



Tätigkeitsbericht für die Funktionsperiode 2015-2017

Name der Kommission / Arbeitsgruppe

VÖB-Kommission für Theologische Spezialbibliotheken

Vorsitzende(r)

BDir. Dipl.-Theol. Ingo R. Glückler, M.A. (LIS), M.Th. (Abdn.), KTU Linz (11/2014-)

Mitglieder (neu (N) und ausgeschieden (A)) - Stand Juni 2017

Vorname Nachname, Institution	Vorname Nachname, Institution
Ingo R. Glückler, Diözesanbib. & KU Linz.	Ernst Ruschitzka, Theol. FB Innsbruck.
Stefan Dorninger, Diözesanbib. Salzburg. (A)	Markus Bürscher, Diözesanbib. & KU Linz.
Katharina Mitsche, Theol. FB Graz.	Michaela Linhardt, Theol. FB Graz.
Karin Schamberger, Stift Admont.	Manfred Massani, Kapuziner Innsbruck.
Bernard Humpel, Diözesanbib. Salzburg. (N)	Martin Hrabe, Theol. FB Wien. (A)
Josef Kastenhofer, PHDL Linz.	Claudia Kaser, Theol. HS Brixen.
Karl-Heinz Lauda, Kloster Mehrerau Bregenz.	Helga Penz, Ordengemeinschaften. (N)
Petrus Schuster, Stift Kremsmünster.	Alkuin Schachenmayr, Stiftsbib. Heiligenkreuz. (A)
Florian Mayrhofer, Stiftsbib. Heiligenkreuz. (N)	

Inhaltliche Schwerpunkte der Kommissionstätigkeit

Die zentralen Aufgaben der Kommission sind eine Vertretung gemeinsamer Anliegen nach außen, Fortbildung, Vorbereitung übergreifender Arbeitsprojekte und Förderung der Zusammenarbeit zwischen den VertreterInnen/LeiterInnen einzelner theologischer Bibliotheken an staatlichen Universitäten, privaten Hochschulen sowie Ordens- und Diözesanbibliotheken.

Ziel: Kooperationen und Synergien in (nahezu sämtlichen) bibliothekarischen Belangen, insbesondere Bestandserhaltung, -aufbau, -erschließung, -bereitstellung und -vermittlung. Auch Fragen die Benutzer und die Trägerschaft der Bibliotheken betreffend sind Thema. Nicht zuletzt werden auch politische Aufgaben, unter der Perspektive der Verantwortung der Gesellschaft gegenüber, wahrgenommen.

Die Kommission versteht sich als österreichweites Netzwerk für wissenschaftliche BibliothekarInnen aus theologischen Spezialbibliotheken und als Expertengruppe, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten den kleinen theologischen Spezialbibliotheken - häufig OPLs - Information und Hilfe anbietet. Sie pflegt darüber hinaus internationale Kontakte auf EU-Ebene (BETH/CIABT; AKThB, VkwB), nach Osteuropa und in die USA (ATLA). Dabei erstellt sie eine (online) Liste der Adressen der österreichischen theologischen Bibliotheken und ihrer Sammelschwerpunkte.

Sitzungstermine und Themen

Auflistung der abgehaltenen Sitzungen inkl. Ort, Datum und inhaltlicher Kurzbeschreibung (Ca. 50-100 Wörter pro Sitzung):

34. Sitzung der Kommission: 15. September 2015, 32. Österreichischer Bibliothekartag in Wien/Uni Wien.

Themenschwerpunkt: Fachbereichsbibliothek Katholische und Evangelische Theologie der Universität Wien

Besuch der Fachbereichsbibliothek Katholische und Evangelische Theologie der Universität Wien, Schenkenstraße 8-10 (hinter dem Burgtheater), 1010 Wien. Entwicklungen und Vorhaben der einzelnen Mitgliedsbibliotheken wurden präsentiert und besprochen. Berichte und Beratungen zu aktuellen Themen und Ereignissen, u.a. besondere Situation der Bibliothek, bauliche Maßnahmen und Schimmelbefall und -bekämpfung an der Fachbereichsbibliothek Katholische und Evangelische Theologie.

35. Sitzung der Kommission: 10./11. Mai 2016, Zisterzienserstift Heiligenkreuz, Otto-von-Freising-Platz 5, A -2532 Heiligenkreuz im Wienerwald.

Themenschwerpunkt: Bibliotheksbau an kirchlichen Einrichtungen

Referate zum Themenschwerpunkt: Prof. Dr. Alkuin Schachenmayr und Stiftsbaumeister und Hofmeister Arnold Link, Stiftsbib. Heiligenkreuz; Silvia Köpf, WU Wien. Stiftsbibliothekar P. Alkuin Schachenmayr und Stiftsbaumeister und Hofmeister Arnold Link präsentieren die Baugeschichte der Stifts- und Hochschulbibliothek in Heiligenkreuz. Frau Silvia Köpf von der Wirtschaftsuniversität Wien berichtet über den Neubau des Learning und Library Centers für die WU Wien.

Entwicklungen und Vorhaben der einzelnen Mitgliedsbibliotheken wurden präsentiert und besprochen. Berichte und Beratungen zu aktuellen Themen und Ereignissen, Übernahme von Bibliotheken von aufgelassenen kirchlichen Einrichtungen (Pfarreien und Klöster); Dokumentationen und Repositorien eigener Bibliotheksbestände. Bericht Kooperation BILDI und IxTheo: Index Theologicus. Führung durch die die neue Hochschulbibliothek der Philosophisch-Theologischen Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz und die Stiftsbibliothek.

36. Sitzung der Kommission: 13. Dezember 2016, Archiv der Erzdiözese Salzburg, Kapitelplatz 3, 5020 Salzburg.

Themenschwerpunkt: Bibliothekartag 2017 (Call for Papers) und Zusammenarbeit mit anderen Kommissionen der VÖB

Die Kommission möchte Vorschläge einbringen, welche Beiträge/Blöcke sie beim Bibliothekartag 2017 in Linz organisieren möchte. Die Kommission für Theologische Spezialbibliotheken sammelt Ideen für Beiträge: Provenienzen von kirchlichen Institutionen in öffentlichen Bibliotheken; Diözesanbibliotheken: Aufgaben und Dienstleistungen; Kirchlicher Leihverkehr; St. Peter in Salzburg: Zentrale Sammelstelle für monastische Zeitschriften; Kirchliche Bibliotheksverbände in Österreich; Altbestände in kirchlichen Bibliotheken; Kooperationen von kirchlichen mit staatlichen Bibliotheken.

Planung der gemeinsamen Frühjahrstagung der AKThB Landesgruppe Österreich/Schweiz/Südtirol (Vorsitzende: Karin Schamberger), ARGE Ordensbibliotheken (Vorsitzende: Helga Penz) und der VÖB Kommission Buch- und Bibliotheksgeschichte (Vorsitzender: Norbert Schnetzer) und VÖB Kommission Theologische Spezialbibliotheken (Vorsitzender: Ingo Glückler) vom 22.-24. Mai 2017 im Chorherrenstift Herzogenburg. Die Vorbereitungen waren in vollem Gange und mündeten im März/April 2017 in eine konkrete Einladung mit Anmelde-möglichkeiten.

Entwicklungen und Vorhaben der einzelnen Mitgliedsbibliotheken wurden präsentiert und besprochen.

37. Sitzung der Kommission: 22.-24. Mai 2017, Chorherrenstift Herzogenburg, Prandtauerring 2, 3130 Herzogenburg.

Themenschwerpunkt: Waffen des Geistes - Kirchliche Bibliotheken zwischen Vergangenheit und Zukunft (Welchen Stellenwert haben Bibliotheken von Orden, Diözesen und anderen kirchlichen Einrichtungen heute? Welche Veränderungen des Bibliothekswesens in der digi-

talen Welt vollziehen sie mit? Welche Bedeutung messen ihnen ihre kirchlichen Träger zu? Wohin entwickeln sich die kirchlichen Bibliotheken und wohin sollten sie sich entwickeln?).

Referate zum Themenschwerpunkt: Der ersten beiden Tage der Jahrestagung standen ganz im Zeichen einer Verortung und Einordnung, einer Vergangenheitsbetrachtung und Zukunftsschau und einer exemplarischen Darstellung erfolgreicher Projekte. Marcus Stark betonte, dass kirchliche Bibliotheken im Zeitalter der Hybridbibliothek über ein Alleinstellungsmerkmal verfügen. Das Buch zu bewahren, die Lektüre und ihre Verbreitung zu fördern ist für die Kirche eine Aktivität, die ihrem Missionsauftrag nahe kommt oder gar eins damit ist. Die Kooperation mit staatlichen Institutionen ist eine Überlebensstrategie und ihre Sammlungen sind die Stärken von kirchlichen Bibliotheken, durch die sie immer etwas Neues auf den Markt werfen könnten. Reinhard Ehgartner sieht die kirchliche Bibliotheksarbeit im Wandel und P. Florian Mayrhofer berichtet vom Wachstum der Bibliothek und vom Engagement ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen. Edith Kapeller stellte das EU-Projekt DEMM - Digital Editing of Medieval Manuscripts vor. Werner Schlacher versuchte eine Standortbestimmung der kirchlichen Bibliotheken Österreichs aus dem Blickwinkel eines Außenstehenden und Propst Maximilian Fürnsinn und Sr. Beatrix Mayerhofer beurteilten den Stellenwert der Bibliotheken in den Klöstern und Orden aus Sicht der Ordensoberen.

Der dritte Tag steht im Zeichen der Best Practice: Christine Glassner stellte das nationale Projekt Manuscripta.at vor, während Beatrix Koll in die faszinierende Welt der Bucheinbände von Ulrich Schreier einführte. Katharina Kaska zeigte am Modellfall Fragmentendigitalisierung die mittelalterlichen Fragmente des Klosters Mondsee und Ute Bergner rundet die Tagung mit der Vorstellung des spannenden Projekts zu historischen Dissertationen der KFU Graz online ab.

Entwicklungen und Vorhaben der einzelnen Mitgliedsbibliotheken wurden präsentiert und besprochen sowie die Vorschläge für Beiträge/Blöcke beim Bibliothekartag 2017 in Linz konkretisiert.

Vorträge/Veranstaltungen

Auflistung abgehaltener Vorträge und Veranstaltungen die im Rahmen der Kommission durchgeführt wurden:

10.05.2016: Prof. Dr. Alkuin Schachenmayr/Heiligenkreuz: *Die neue Hochschulbibliothek der Philosophisch-Theologischen Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz aus der Sicht des Bibliothekars.*

10.05.2016: Stiftsbaumeister und Hofmeister Arnold Link/Heiligenkreuz: *Die neue Hochschulbibliothek der Philosophisch-Theologischen Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz aus der Sicht des Bauleiters.*

11.05.2016: Silvia Köpf/WU Wien: *Die Leiden der WU Wien - Bauerfahrungen aus der Praxis.*

22.05.2017: Marcus Stark/Diözesanbibliothek Köln: *Kirchliche Bibliotheken - Konstanz und Wandel.*

22.05.2017: Reinhard Ehgartner/Österreichisches Bibliothekswerk: *Begegnungsraum Bibliothek - Kirchliche Bibliotheksarbeit im Wandel.*

22.05.2017: P. Florian Mayrhofer/Heiligenkreuz: *Vision und Konzept: Stifts- und Hochschulbibliothek Heiligenkreuz.*

22.05.2017: Edith Kapeller/Klosterneuburg: *Stiftsbibliothek Klosterneuburg und das EU-Projekt Digital Editing of Medieval Manuscripts.*

23.05.2017: Werner Schlacher/VÖB: *Alte Schätze - neue Aufgaben: Versuch einer Standortbestimmung der kirchlichen Bibliotheken Österreichs.*



23.05.2017: Propst Maximilian Fürnsinn/Superiorenkonferenz und Sr. Beatrix Mayerhofer/Vereinigung der Frauenorden: *Der Stellenwert der Bibliotheken in den Klöstern und Orden - aus Sicht der Oberen.*

23.05.2017: H. Ulrich Mauterer/Herzogenburg: *Über die Stiftsbibliothek Herzogenburg.*

24.05.2017: Christine Glassner/Akademie der Wissenschaften, Wien: *Manuscripta.at.*

24.05.2017: Beatrix Koll/UB Salzburg: *Bucheinbände von Ulrich Schreier.*

24.05.2017: Katharina Kaska/ÖNB: *Modellfall Fragmentendigitalisierung - Die mittelalterlichen Fragmente des Klosters Mondsee.*

24.05.2017: Ute Bergner/UB Graz: *Historische Dissertationen der KFU Graz online.*

Sonstiges

Mitgliederwechsel, Wechsel des Vorstands, zukünftige Planungen, etc.:

Zukünftige Sitzungen: Ein Herbsttermin ist im Rahmen des Österreichischen Bibliothekartags 2017 in Linz am 12. September 2017, von 14:30-16:00 Uhr (ggf. mit anschließendem gemeinsamen Abendessen), an der Diözesan- und Universitätsbibliothek der Katholischen Privat-Universität Linz, Seminarraum 4 geplant.

Die nächste Jahrestagung wird für den 28.-30. Mai 2018 im Stift Schlierbach (Bildungshaus) als gemeinsame Tagung der AKThB Landesgruppe Österreich/Schweiz/Südtirol, ARGE Ordensbibliotheken und der VÖB Kommission Theologische Spezialbibliotheken vereinbart. Ein Vortrag von Ernst Ruschitzka (*Innsbrucker Bilder einer Zweckgemeinschaft von Kirche und Staat: Die Bibliothek des Jesuitenkollegs und die Fakultätsbibliothek Theologie*) ist bereits für die nächste Jahrestagung 2018 im Stift Schlierbach fixiert.

Zukünftige Arbeitsschwerpunkte für die kommende Arbeit der Kommission für Theologische Spezialbibliotheken:

- **Erwerbungsprofile:** Kirchliche Bibliotheken stimmen ihre Erwerbungsprofile ab und bündeln Ressourcen. Bereits vorhandene Sondersammelgebiete: Die Bibliothek der Erzabtei St. Peter in Salzburg hat das Sondersammelgebiet Ordenszeitschriften und die DUB der KU Linz das Sondersammelgebiet profane und religiöse Kleinschriften. Es wird ein Folder mit den Schwerpunkten der einzelnen Bibliotheken entstehen.
- **Expertenkommission:** Aus dem Kreis der Kommission werden Empfehlungen und Handreichungen mit konkreten Vorschlägen für kirchliche Bibliotheken und kirchliche OPLs kommen. Dabei wird die Kommission als eine „Vordenker-Gruppe“ fungieren.
- **Digitalisierung Alter Drucke in kirchlichen Bibliotheken:** Ausgehend von der gemeinsamen Jahrestagung 2017 zusammen mit der VÖB-Kommission Buch- und Bibliotheksgeschichte und dem Projekt manustripta.at, soll ein einheitliches Konzept erarbeitet werden wie (kleinere) kirchliche Bibliotheken ihre historischen Bestände digitalisieren lassen können. Dabei steht die Frage nach dem Nutzen der Digitalisierung für die eigene Klosterbibliothek im Vordergrund. Die Kirche muss aus Gründen erhöhter Transparenz und Sichtbarkeit mit ihrem kulturellen Erbe an die Öffentlichkeit gehen. Für eine allfällige Lanzeitarchivierung könnte das DINI-zertifizierte kirchliche Repositorium KiDokS zur Verfügung stehen.
- **Zusammenarbeit mit anderen Kommissionen der VÖB:** Die kirchlichen Bibliotheken Österreichs haben im Vergleich zu den staatlichen Bibliotheken eine beachtliche Menge an historischen Buchmaterial. Es wird deshalb eine regelmäßige Zusam-

menarbeit mit der Kommission Buch- und Bibliotheksgeschichte etabliert und wiederkehrende gemeinsame Jahrestagungen angestrebt.

- **Stellung in der VÖB und gegenüber anderen Einrichtungen (OBVSG, Nationalbibliothek etc.):** In Österreich gibt es sehr viele kirchliche Bibliotheken mit einem großen Bestand an bibliothekarischem Kulturgut, das einen direkten Vergleich an Menge und Qualität gegenüber staatlichen Bibliotheken nicht scheuen muss. Die Kommission macht sich zur Aufgabe, alle theologischen Spezialbibliotheken Österreichs in der VÖB zu repräsentieren. Die Sichtbarkeit soll damit erhöht werden.

In der Funktionsperiode 2015-2017 konnten drei neue Mitglieder für die Mitarbeit in der Kommission für Theologische Spezialbibliotheken gewonnen werden: P. Florian Mayrhofer, Stiftsbib. Heiligenkreuz, Bernard Humpel, Diözesanbib. Salzburg und Helga Penz, Ordensgemeinschaften. Aus der Kommission ausgetreten sind durch Pension, Aufgaben- oder Berufswechsel: Martin Hrabe, Theol. FB Wien, Prof. P. DDr. Alkuin Schachenmayr OCist, Heiligenkreuz und Mag. Stefan Dorninger, M.A. (LIS), Diözesanbibliothek Salzburg.

Derzeit zählt die Kommission 14 Mitglieder.

BDir. Dipl.-Theol. Ingo R. Glückler, M.A. (LIS), M.Th. (Abdn.), DUB der KU Linz
Datum: 01.07.2017

